

## Richtlinien für das Verfassen von Dissertationsgutachten

Das Gutachten kann frei gestaltet und formuliert werden kann, aber es soll **Zwischenüberschriften** enthalten. Je nach Art und Fach der Dissertation wählen Sie bitte selbst für Ihr Gutachten passende Überschriften aus, wobei **die ersten drei** verwendet werden müssen. Die u.a. Formulierungen sind Vorschläge und können von Ihnen bei Bedarf sprachlich adaptiert werden:

### **Inhalt und Aufbau**

#### **Thema(-entwicklung) und (argumentative) Struktur**

#### **Darstellung der Forschungsfrage(n) und Methode**

Eine weitere Auswahl an Überschriften (in alphabetischer Reihenfolge):

Ansatz

Formatierung / Layout

Forschungsüberblick (*literature review*)

Interpretation / Diskussion / Analyse / Auswertung der Ergebnisse

Literatur- und Quellenverzeichnis

Nachvollziehbarkeit / Schlüssigkeit

Originalität

Präzision der Darstellung

Schlussfolgerungen

Sprache und stilistische Angemessenheit

Vermittlungskompetenz

Verständlichkeit

Wissenschaftliche Argumentation

Wissenschaftliche Bedeutung und Aktualität

Ziel der Arbeit

Zitierweise

...

Für die **Benotung** bedenken Sie bitte, dass es wenig Sinn macht, (mehrere / einige) Mängel aufzuzeigen, um anschließend – meist im letzten Satz – zu sagen, dass diese Mängel "der Arbeit keinen Abbruch tun" und die Arbeit dennoch mit "sehr gut" bewertet werden kann. Eine sehr gute Arbeit hat (*fast*) keine Mängel.

### **Deskriptoren zur Bewertung**

Als **Orientierung** bei der Bewertung dienen folgende Deskriptoren. Betrachten Sie diese als Vorschläge, die sinngemäß abgeändert werden können. Im Idealfall diskutieren und adaptieren Sie die Deskriptoren mit FachkollegInnen.

#### **Sehr gut (1)**

Voraussetzung für die Benotung mit „**sehr gut**“ ist eine selbständig ausgeführte Arbeit, die einen sehr hohen wissenschaftlichen Erkenntniswert aufweist. Der/die Doktorand/In hat bei der Entwicklung der Problemstellung oder in Bezug auf die Methodik einen eigenständigen Beitrag geleistet.

Das Gutachten sollte zum Ausdruck bringen, dass die Arbeit große Chancen hat, vom Promovenden/der Promovendin nach geringfügigen Änderungen in einer (inter)national anerkannten Zeitschrift oder einem Verlag veröffentlicht zu werden.

	<b>sehr gut (1)</b>
Inhalt bzw. Thema	sehr anspruchsvoll, originell
Aufbau bzw. Struktur	logisch, argumentativ sehr überzeugend, äußerst nachvollziehbar
Methode	neuentwickelt, selbständig
Darstellung und Interpretation der Forschungsfrage(n)	herausragende Formulierung, präzise Definition, sehr hoher Erkenntnisgewinn, innovative Ergebnisse

### **Gut (2)**

Voraussetzung für die Benotung mit „gut“ ist eine selbständige und ohne wesentliche Hilfeleistung ausgeführte Arbeit, die einen hohen wissenschaftlichen Erkenntniswert aufweist. Der/die Doktorand/In hat bei der Entwicklung der Problemstellung oder in Bezug auf die Methodik einen eigenständigen Beitrag geleistet.

Das Gutachten sollte zum Ausdruck bringen, dass die Arbeit große Chancen hat, vom Promovenden/der Promovenden nach begrenzten, nicht die Substanz betreffenden Überarbeitungen in einer (inter)national anerkannten Zeitschrift oder einem Verlag veröffentlicht zu werden.

	<b>gut (2)</b>
Inhalt bzw. Thema	anspruchsvoll, originell
Aufbau bzw. Struktur	logisch, argumentativ überzeugend und nachvollziehbar
Methode	selbständig entwickelt
Darstellung und Interpretation der Forschungsfrage(n)	überzeugende Formulierung, präzise Definition, hoher Erkenntnisgewinn

### **Befriedigend (3)**

Voraussetzung für die Benotung „befriedigend“ ist eine unter laufender Anleitung, aber in großen Ansätzen selbständig ausgeführte Arbeit mit mittlerem wissenschaftlichen Erkenntniswert und eine über die Kriterien der Benotung „genügend“ hinaus selbständige Sammlung oder Erarbeitung der zur Verfügung gestellten Daten oder Beobachtungsgrundlagen.

Die Dissertation zeigt keine wesentlichen Mängel. Sie zeichnet sich in der Regel eher durch den Umfang der Untersuchung und nicht so sehr durch ihren intellektuellen Aufwand aus. Die Ergebnisse der Arbeit sollten in Teilen publizierbar sein (z. B. als Abstrakt oder Aufsatz).

	<b>befriedigend (3)</b>
Inhalt bzw. Thema	mittelmäßig anspruchsvoll
Aufbau bzw. Struktur	argumentativ nachvollziehbar
Methode	solide angewandt, wesentlich modifiziert, aber noch eigenständig durchgeführt
Darstellung und Interpretation der Forschungsfrage(n)	mittlerer Erkenntnisgewinn, eigenständige Ansätze

### **Genügend (4)**

Voraussetzung für die Benotung „genügend“ ist eine klare, methodisch nachvollziehbare Durchführung der Untersuchung unter beträchtlicher Hilfestellung. Die Arbeit muss zumindest in der Ausführung selbständig erfolgt sein und zu einem klar benennbaren Erkenntnisgewinn führen. Formal zeigt die Arbeit einen klaren Aufbau, sie besitzt eine definierte Fragestellung, lässt die

angewandte Methodik einwandfrei erkennen und stellt die Ergebnisse verständlich und klar dar, an die sich eine wissenschaftliche kritische Diskussion anschließt.

	<b>genügend (4)</b>
Inhalt bzw. Thema	überwiegend referierend, einfach, verständlich
Aufbau bzw. Struktur	einfach, aber klar und nachvollziehbar
Methode	bereits vorhanden, gering modifiziert, aber noch einwandfrei erkennbar
Darstellung und Interpretation der Forschungsfrage(n)	geringer Erkenntnisgewinn

***Nicht genügend (5)***

Eine Dissertation, die auch nur einem Deskriptor für ein genügend (4) nicht gerecht wird, kann nicht positiv beurteilt werden.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Oktober 2012

Wolfgang Stadler  
Fakultätsstudienleiter